

FSG BETRIEBSWANDHYDRANTEN MIT FLACHSCHLAUCH C 42 AN LÖSCHWASSERLEITUNG „NASS“ (mittelbar) UND „NASS/TROCKEN“

Inhaltsverzeichnis FSG Katalog Rubrik 2 Katalogseite

Inhalt Rubrik 2 Betriebswandhydranten mit Flachschlauch C 42 2.01
[Allgemeine Einführung](#) [2.02](#)
[Installationsanweisung 194.2-x](#) [2.03 bis 2.06](#)

Modell Nummer	Schlauch- aufnahme	Schrankmaß Einbau	Katalog Seite
------------------	-----------------------	----------------------	------------------

FSG Betriebswandhydranten für eine Schlauchlänge

Modell 229 / 140	Haspel	600 x 700 x 140	2.07
Modell 230 / 140	Mulde	600 x 700 x 140	2.08

FSG Betriebswandhydranten für zwei Schlauchlängen

Modell 281	Schlauchkorb	600 x 700 x 140	2.09
Modell 229 / 250	Doppelhaspel	600 x 700 x 250	2.07
Modell 230 / 250	Doppelmulde	600 x 700 x 250	2.08

FSG Betriebswandhydrantenkombinationen mit Löscherfach unten liegend

Modell 232 / 220	Haspel	700 x 1100 x 220	2.10
Modell 232 / 250	Doppelhaspel	700 x 1100 x 250	2.10

mit zusätzlicher Einbauvorrichtung für Handfeuermelder

Modell 232 / 220 M	Haspel	700 x 1100 x 220	2.10
Modell 232 / 250 M	Doppelhaspel	700 x 1100 x 250	2.10

FSG Betriebswandhydrantenkombinationen mit Löscherfach seitlich

Modell 237 / 220	Haspel	950 x 880 x 220	2.11
Modell 237 / 250	Doppelhaspel	950 x 880 x 250	2.11

mit zusätzlicher Einbauvorrichtung für Handfeuermelder

Modell 237 / 220 M	Haspel	950 x 880 x 220	2.11
Modell 237 / 250 M	Doppelhaspel	950 x 880 x 250	2.11

Seite 2.01

Rubrik 2_1.pages



Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG FSG KATALOG RUBRIK 2 FSG Betriebswandhydranten mit Flachschauch C 42

FSG Betriebswandhydranten und Betriebswandhydrantenkombinationen mit Flachschauch C 42 sind „für eingewiesene Kräfte und die Feuerwehr“ vorgesehen. Ausführung bisher nach DIN 14461 Teil1, Ausführung 1.

In Anlehnung an DIN EN 671.2 und die Restnorm DIN E 14461.1 mit drei Schlauchaufnahmen:

Haspel (wie bisher), Mulde und Schlauchtragekorb.

Im Angleich an die Europeanormen für Wandhydranten, der DIN EN 671.1 und DIN EN 671-2 haben wir unsere Modellnummern entsprechend angepasst.

In der Rubrik 1A – gemäß DIN EN 671-1 – finden Sie jetzt die Wandhydranten und Wandhydrantenkombinationen mit 30 m formstabilem Schlauch DN 25 auf wasserführender Haspel, die „für Laien und die Feuerwehr“ vorzusehen sind, d.h. die normalen Wandhydranten zur Laienselbsthilfe. Für Betriebe und Sonderzwecke ist jedoch nach wie vor der Einsatz der Wandhydranten mit Flachschauch möglich, die „für eingewiesene Kräfte“, z.B. eine Betriebsfeuerwehr, gedacht sind. Diese Personen sind mit der schwierigen Handhabung vertraut und für den größeren Rückstoss am Strahlrohr geschult.

Die nachstehend aufgeführten Betriebswandhydranten mit C-Flachschauch nach DIN EN 671-2 – bisher DIN 14461.1 Ausführung 1 – werden jedoch nur in diesen Spezialbereichen eingesetzt, so dass wir bei Einplanung und Einbau dieser Geräte in normalen Objekten eine Rückfrage bei der Brandschutzaufsichtsbehörde dringend anraten. Wir haben diese Geräte unter Rubrik 2 mit einer dreistelligen Modellnummer, die mit 2 beginnt, eingeordnet und für unser Haus die Bezeichnung „BETRIEBSWANDHYDRANTEN“

Gewählt, um eine Verwechslung auszuschließen.

Die DIN EN 671-2 sieht nur noch 20 m Flachschauch als Höchstlänge vor. Da der Angriffsschlauch der deutschen Feuerwehren jedoch mit 15 m (DIN 14811) genormt ist, hat die Restnorm DIN E 14461.1 Schläuche mit 15 m vorgesehen, um einen regelmäßigen Austausch zu ermöglichen.

Für zwei Längen stehen unsere Modelle 281, 229 / 250 und 230 / 250 zur Auswahl.

Die bisher zulässige Schlauchlänge von 30 m ist, abweichend von der Norm, für die Modelle mit Haspeln – Modell 229 und 237 – weiterhin lieferbar.

Da dann größere Haspelscheiben 475 eingesetzt werden müssen, werden die Modellnummer mit dem Zusatz - / 475 versehen.

Die DIN EN 671-2 unterscheidet zwischen 3 verschiedenen Schlauchaufnahmen:

Schlauchhaspel mit Schwingarm	Modell 229
Schlaucheinlegemulde für Feuerwehr-Rollschläuche	Modell 230
Schlauchtragekorb für 2 Schlauchlängen in Buchten	Modell 281

Feuerlöschereinstellfächer bei der Kombination 237 sind für alle gängigen Handfeuerlöscher (außer K5) vorgesehen. Dies erfordert eine Schranktiefe von 220. Werden 2 Haspeln oder eine doppelt breite Mulde für zwei Schläuche vorgesehen, ist eine Tiefe von 250 erforderlich.

Sollten 6 kg/Liter Löscher oder andere Löscher mit geringerem Durchmesser eingesetzt werden, kann die Schranktiefe auf 180 herabgesetzt werden.

Seite 2.02

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rubrik 2_1.pages



INSTALLATIONSANWEISUNG 194.2-2

FÜR FSG BETRIEBSWANDHYDRANTEN MIT FLACHSCHLAUCH

Gilt für FSG Modelle 229 / 230 / 281 / 237 / 232

Grundlagen: DIN EN 671-2 DIN 14461.6

1. DEFINITION
2. ANSCHLUSS AN DIE LÖSCHWASSERLEITUNG „NASS“(mittelbar) ODER „NASS/TROCKEN
3. ANORDNUNG von Verschraubung, Ventil, Schlauchaufnahme, Flachschauch und Strahlrohr
4. LACKIERUNG
5. PLOMBIERUNG
6. BESCHILDERUNG
7. EINBAUHÖHE VENTIL UND HANDFEUERMELEDER
8. EINBAU DES SCHRANKES
9. EINBAU DES FLACHSCHLAUCHES C – 42
10. PRÜFUNG BEI INBETRIEBNAHME und INSTANDHALTUNG
11. GEWÄHRLEISTUNG

1. DEFINITION

Betriebs-Wandhydranten sind zur Entnahme von Löschwasser durch die Feuerwehr und für erste Brandbekämpfungsmaßnahmen durch „eingewiesene Kräfte“, z.B. Betriebsfeuerwehren, vorgesehen. Sie werden normalerweise in nicht publikumszugängigen Betriebsbereichen eingebaut und eignen sich nicht als Laienhilfsgeräte – wie Wandhydranten mit formstabilem Schlauch DN 25 oder DN 19 (siehe Rubrik 1a und 1b Katalog 2008).

Gründe hierfür sind unter anderen:

- 1.) Umständliche Handhabung: Bei der Haspelausführung muss der Schlauch durch Ziehen am Strahlrohr erst zur Hälfte abgerollt werden, dann muss die vor dem Wandhydranten liegende zweite Schlauchhälfte knickfrei ausgelegt werden. Erst wenn die Gesamtschlauchlänge glatt auf dem Boden liegt, kann mit dem Strahlrohr an das Ventil zurückgelaufen werden, um dieses zu öffnen.
- 2.) Gefahr, falls vor dem Öffnen des Ventils der Schlauch nicht ganz von der Haspel abgerollt ist; denn bei nicht voll abgewickeltem Schlauch kann die Haspel durch den Wasserdruck im Schlauch auseinander gerissen werden.
- 3.) Für den Laien zu große Wasserlieferung und damit verbundener Rückstoss.
- 4.) Gefahren durch elektrische Spannung bei 9 mm Mundstück erhöht.
- 5.) Nur eingeschränkt zur Einmannbedienung geeignet.
Die Schlauchanschlussventile DN 50 sind, wie bei Wandhydranten mit formstabilem Schlauch, für die Löschwasserversorgung der Feuerwehr und zur Absicherung der Rettungsmaßnahmen vorgesehen. Betriebs-Wandhydrantenkombinationen sind Wandhydranten mit zusätzlichen Fächern für Löscher, Melder etc.. Diese Fächer müssen jedoch gegen den Wandhydrantenteil abgeschottet sein.

2. ANSCHLUSS AN DIE LÖSCHWASSERLEITUNG

Die Löschwasserleitung ist in gemäß DIN 14462 auszuführen Die Rohrleitung muss aus metallischen Werkstoffen sein, Kupfer ist zulässig.

Die Bestimmungen der DIN 1988 zur Wassereinhaltung gestatten zwei Anschlussarten:

A.) Löschwasserleitung „NASS/TROCKEN“ – Bei dieser Ausführung wird die Löschwasserleitung durch eine NASS/TROCKEN STATION (siehe Rubrik 9) gefüllt und entleert. Die Station wird durch elektrische Signalgebung von GRENZTASTERN unter den Handrädern der Ventile in den Wandhydranten ausgelöst. Die Löschwasserleitung „NASS/TROCKEN“ muss in 60 Sekunden am letzten Wandhydrant betriebsbereit (100 l/min 0.3 MPa) sein. Sie sollte deshalb den Richtwert von höchstens 200 m Rohrleitungslänge nicht übersteigen. Zur Entlüftung müssen Be- und Entlüfter DN 50 PN 16 (Rubrik 9) z.B. FSG BEV DN 50 PN 16 eingebaut sein.

B.) Löschwasserleitung „NASS“ Der Anschluss darf hier nur mittelbar erfolgen. D.h. es muss eine Druckerhöhungsanlage mit Vorbehälter vorgeschaltet werden.

Der direkte Anschluss an Trinkwasserleitungen, auch über System- und Rohrtrenner ist nicht zulässig !

Als Wasserleistung für Wandhydranten wird 100 l/min bei 0.3 MPa Fließdruck, als Mindestleistung am letzten (ungünstigsten) Ventil gefordert. Diese Wassermenge ist für den Bedarf der Feuerwehr vorgeschrieben.

Seite 2.03

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rubrik 2_1.pages



Als Gleichzeitigkeitsfaktor gibt die DIN 14461.1 drei Ventile an = 18 cbm/Std. .

Als Höchstbetriebsdruck für Wandhydranten gilt 0.7 MPa.

Achtung: Als Wasserleistung und für den Gleichzeitigkeitsfaktor kann der maßgebende Bauschein andere Forderungen stellen !

3. ANORDNUNG DER INNENTEILE

Das Ventil muss oberhalb der Haspel 1400 OKF +/- 200 mm so installiert sein, dass sich der C-Schlauch knickfrei anschließen lässt.

Ausnahme: Betriebswandhydrantenkombinationen mit Handfeuermelderfächern über dem Wandhydrantenteil. Da Handfeuermelder auf ca. 1500 OKF eingebaut werden sollen, wird hier der Wasseranschluss mit 1345 empfohlen. Die Innengewindemuffe des Anschlussrohres sollte mit der Schrankwand in einer Ebene abschließend installiert werden. Sie darf nicht in den Schrank hineinragen. Eine Berührung zwischen Schrank und Rohranschluss ist nach DIN 4301 (Schallschutz) zu vermeiden.

Das Ventil und die Anschlusskupplungsseite der Schlauchaufnahme muss auf der gleichen Seite sein. Der Schlauch ist am Ventil und am Strahlrohr betriebsbereit anzukuppeln. Der Schlauch wird lose als Rolle geliefert und ist vom Einbauenden entsprechend auf die Haspel, in die Mulde oder in den Schlauchkorb einzulegen.

4. LACKIERUNG

Die Schränke sollen nach GUV 07 § 11 in RAL 3001 lackiert werden. Die Lieferung vom Werk erfolgt rotbraun grundiert. Sollte die Lackierung in RAL 3001 vereinbart werden, muss der Auftragnehmer während der Bauzeit die Verantwortung für evtl. Beschädigungen der Lackierung übernehmen.

Für besondere Umfeldbelastungen empfehlen wir Sonderausführungen aus nichtrostendem Stahl.

5. PLOMBIERUNG

Nach DIN 14461.1 sollen die Schranktüren plombiert werden.

Bei den FSG Klappgriffen ist in der Muschel eine doppelte Bohrung zum Durchziehen des Plombendrahtes vorgesehen. Die Plombierung muss dann nach der Inbetriebnahme durch den Sachkundigen (Installateur) erfolgen.

Der Plombendraht muss in seiner Zerreißkraft zwischen 20 und 40 N liegen.

6. BESCHILDERUNG

Der Wandhydrant muss innen mit einer Gebrauchsanleitung Größe DIN A 5 (bei FSG mit gelbem Rand) versehen sein. Die Außentür ist mit dem ISO Piktogramm nach VBG 125 F 02 „Feuerlöschschlauch Typ F“ Größe 200 x 200 zu kennzeichnen. Wandhydrantenkombinationen mit Löscher sind mit einem weiteren, gleichgroßen Piktogramm VBG 125 F 04 „Feuerlöschgerät“ auf der Tür zu kennzeichnen.

Diese Schilder sind in Selbstklebefolie (nicht nachleuchtend) Bestandteil der FSG Lieferung. Sollte die Kennzeichnung in besonderen Fällen lang nachleuchtend sein (siehe VBG 125 § 10 bzw. GUV 07.), können lang nachleuchtende Piktogrammschilder auf Bestellung geliefert werden.

Bei Löschwasserleitung „NASS/TROCKEN“ ist ein Hinweisschild im Schrank – „Wasser kommt in ca. 60 Sekunden“ – zusätzlich erforderlich.

7. EINBAUHÖHEN

Wir empfehlen für alle Schränke eine Einbauhöhe von 1600 Schrankoberkante über OKF. Die Ventilhöhe (100 von oben) wird mit 1500 empfohlen. Als neue Normtoleranz (DIN 14461.1) ist 1400 +/- 200 vorgesehen.

Die normalerweise vorgegebene Einbauhöhe für den Druckknopf des Handfeuermelders auf 1500 sollte eingehalten, bzw. mit der Brandschutzbehörde. Abgeglichen werden. Bei den Wandhydrantenkombinationen mit Löschereinlegefach unter dem Wandhydrantenteil ergibt dies eine Wasseranschlusshöhe von ca. 1345 OKF.

8. EINBAU DES SCHRANKES

Der Schrank ist Bestandteil des Wandhydranten.

Bei Nischeneinbau, muss nach Regel der Technik „sowohl die Feuerwiderstandsklasse der Wand als auch die Statik berücksichtigt bzw. wieder hergestellt werden.

a.) Bei Wandhydrantenschränken Bauart B Einbau muss das Nischenmaß so ausgeführt werden, dass der Schrank ohne Gewalt eingesetzt werden kann. DIN 14461.1 schreibt eine Toleranz von 10 mm an den 4 Seiten und der Rückwand vor.

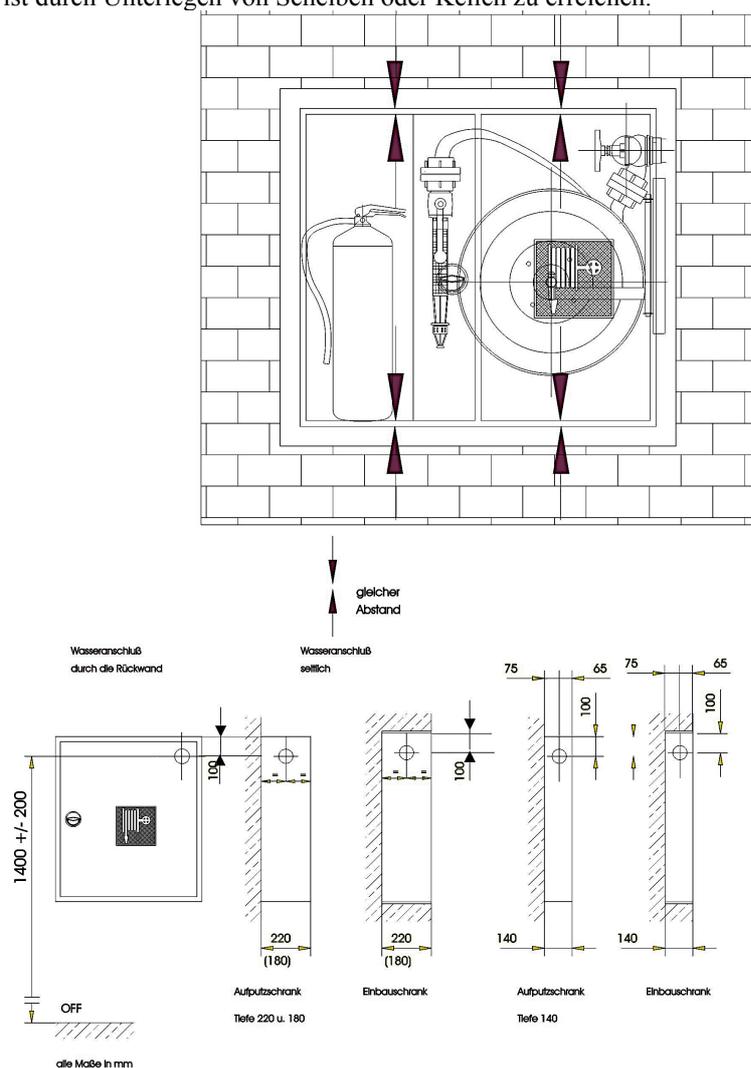
b.) Vor dem endgültigen Befestigen ist der Einbauschränk in der Nische und der Aufputzschränk an der Wand auszurichten und die Funktionen der Türe(n) zu überprüfen.

c.) Einbauschränke Bauart B, Aufputzschränke Bauart C (und Türen mit Rahmen Bauart A) müssen fachgerecht in das Mauerwerk eingegossen bzw. befestigt werden, damit die geprüfte Funktion der Türen durch das evtl. erfolgte Nachrichten nicht wieder gestört werden kann.

Seite 2.04



d.) Der Abstand (Fuge) zwischen Rahmen und Tür muss vor der endgültigen Befestigung den gleichen Abstand aufweisen. Dies ist durch Unterlegen von Scheiben oder Keilen zu erreichen.



9. EINBAU DER FLACHSCHLÄUCHE

Die Schlauchlänge ist nach EN 671-2 auf 20m begrenzt.

Sollte eine größere Länge erforderlich sein, gibt es folgende Lösungen:

Der Betriebswandhydrant Modell 281 ist für zwei Schlauchlängen im Korb vorgesehen.

Alle anderen Betriebswandhydranten können mit Doppelschlauchaufnahmen für 2 Schlauchlängen geliefert werden, allerdings nur bei Tiefe 250.

Auch die frühere 30 m Länge ist entgegen DIN EN 671-2 für das Modell 229 und 237 mit 475 großer Haspel noch lieferbar.

Nach EN 671-2/2006 werden 3 Arten von Schlauchlagerung vorgesehen:

A. Die Schlauchhaspel mit Schwingarm FSG Modell 229

Diese Ausführung wurde bisher nach DIN vorgeschrieben.

Bei dieser Ausführung wird der Flachschlauch in ganzer Länge auf dem Boden ausgelegt und in der Mitte gefaltet. Das gefaltete Ende wird in den Schlitz der Nabe der Haspel eingesteckt und durch Drehen der Haspel nach hinten aufgerollt.

Dann wird das hinten liegende Kupplungsteil an das Ventil, das vordere an das CM Strahlrohr angekuppelt. Bei zwei Schlauchlängen geschieht dies, außer beim Schlauchtragekorb, nur für die erste Länge. Die zweite bleibt in Bereitschaft zum Verlängern.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Seite 2.05

Rubrik 2_1.pages



B. Die Schlauchmulde

FSG Modell 230

Diese Ausführung ist neu nach EN 671-2. Der Flachschauch wird am Boden ganz ausgelegt und in der Mitte gefaltet. Um diese Faltung wird der Schlauch als Rollschlauch neu aufgewickelt, beide Kupplungen liegen dann außen nebeneinander. Dieser Feuerwehr-Rollschlauch wird in die Mulde eingelegt und – wie oben beschrieben, am Ventil und CM-Strahlrohr angekuppelt. (Bei zwei Längen nur die erste Länge).

Vorteil der Schlauchmulde: Der Rollschlauch kann schnell an eine andere Stelle gebracht und dort eingesetzt werden.

C. Der Schlauchkorb

FSG Modell 281

Diese Ausführung ist neu nach EN 671-2.

Hier wird der C 42 Faltschlauch (normalerweise 2 Längen mit je 15 m) zusammen gekuppelt in den Schlauchkorb in Zick-Zack-(Buchten) eingelegt. Das eine Ende ist zuerst am Ventil anzukuppeln, damit genügend Spiel beim Ausschwenken vorhanden ist und dann als unterste Bucht in den Korb einzulegen. Dann folgen im Zick-Zack die 2 aneinander gekuppelten Längen. Danach wird das vordere Ende am Strahlrohr angekuppelt und dieses in den Halter eingehängt.

10. PRÜFUNG BEI INBETRIEBNAHME

Die Abnahmeprüfung muss durch einen Sachkundigen erfolgen, sofern nicht andere Vorschriften einen Sachverständigen fordern. Die Abnahmeprüfung muss nach DIN 14461.6 Tabelle 4 erfolgen.

11. WARTUNG

Die Wartung ist gemäß EN 671-3 mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen erfolgen., wenn andere Vorschriften (Versammlungsstättenverordnung etc.) keine Sachverständigen vorschreiben .

12. GEWÄHRLEISTUNG

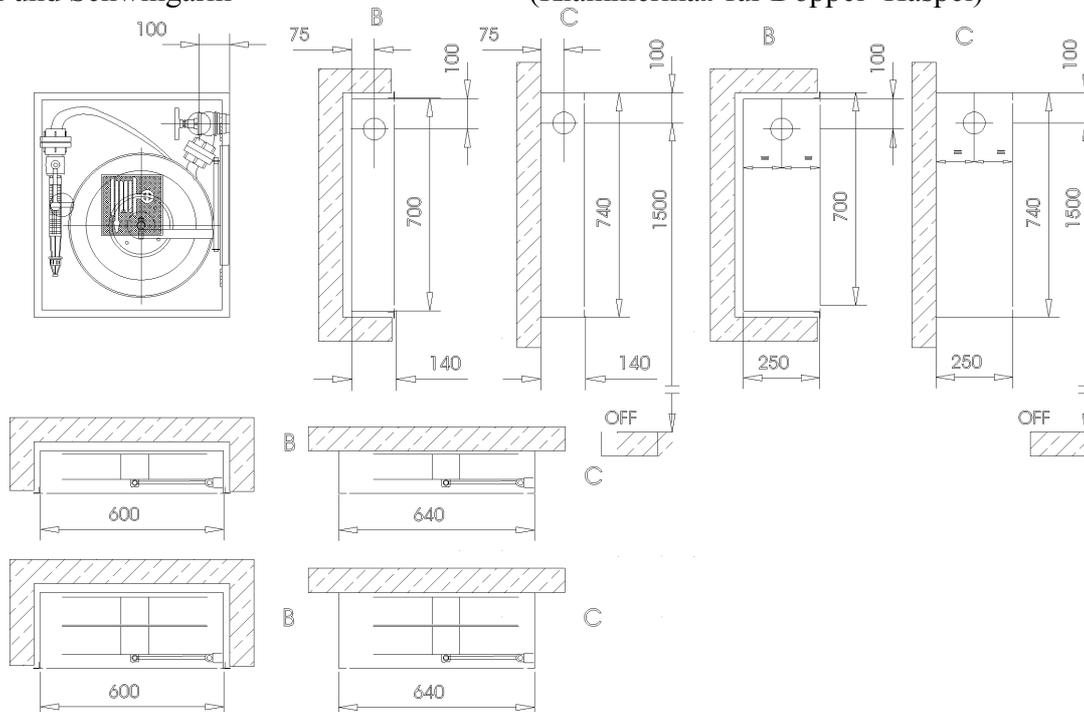
Die Firma FSG übernimmt nach Maßgabe der vertraglichen Vereinbarungen die Haftung für sachgemäße Konstruktion und Herstellung der gelieferten Teile unter Beachtung der gesetzlichen Sicherheitsvorschriften und vorgeschriebener Prüfverfahren/Wartungen. Weitergehende Ansprüche sind, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

Wir verweisen auf unsere AGB's.



FSG BETRIEBSWANDHYDRANTEN MIT FLACHSCHLAUCH C 42/C52 AN
 LÖSCHWASSERLEITUNG „NASS“(mittelbar) UND „NASS/TROCKEN“
 FSG Betriebswandhydrant Modell 229 / 140 (229 / 250)
 Grundlagen DIN 14461.6 und DIN EN 671-2

Einbauschränk Bauart B 600 x 700 x 140 (250) B x H x T
 Aufputzschränk Bauart C 640 x 740 x 140 (250) B x H x T
 für eingewiesene Kräfte zur Selbsthilfe und zur Löschwasserversorgung der Feuerwehr
 mit Haspel und Schwingarm
 (Klammermaß für Doppel- Haspel)



LEGENDE

nach DIN EN 671-2

Höchstschlauchlänge 20 m

Normlänge DIN 14540 15 m

Mit Doppelhaspel = Schlauchlänge 2 x 20 m

Bohrung nach DIN

RS = rechts seitlich

LS = links seitlich

RR = rechts durch die Rückwand

LR = links durch die Rückwand

Nische nach DIN 620 x 720 x 150 (260)

B x H x T Oberkante 1600 OKF empfohlen

Ausschreibungstext siehe Rückseite

Bestellkurztext z.B. für Einbauschränk, Wasseranschluss rechts seitlich, mit einer Haspel:

Betriebswandhydrant 229 / 140 B RS

Technische Änderungen vorbehalten

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Seite 2.07

Rubrik 2_1.pages



FSG BETRIEBSWANDHYDRANTEN MIT FLACHSCHLAUCH C 42 AN LÖSCHWASSERLEITUNG „NASS“ (mittelbar) UND „NASS/TROCKEN“

Ausschreibungstext

FSG Betriebswandhydrant Modell 229 / 140 (229 / 250) **
Grundlagen DIN 14461.6, DIN EN 671-2

für eingewiesene Kräfte zur Selbsthilfe und zur Löschwasserversorgung der Feuerwehr

Inneneinrichtung bestehend aus:

- 1 Verschraubung DN 50 DIN 14461.3
- 1 Schlauchanschlussventil DN 50 DIN 14461.3
- 1 Schlauchhaspel mit Schwingarm RAL 3001 lackiert
- 1 x 15 m** Flachschauch C 42 DIN 14540
(bei Doppelhaspel mit 2 Schlauchlängen)
- 1 Turbospritze 2000 TRWH-C DW DIN 15182-2
Schlauch lose beigestellt

- 1 Schrank Modell 229 / 140 (229 / 250)
Einbauschränk Bauart B 600 x 700 x 140 (250) B x H x T
Aufputzschrank Bauart C 640 x 740 x 140 (250) B x H x T
aus Stahlblech gekantet und verschweißt
Einbauschränk Bauart B mit Einputzrahmen
mit einer in den Rahmen einschlagenden Tür, 180 Grad öffnend
mit verschraubten Scharnieren 60 hoch, Tür auswechselbar
Verschluss: versenkter Drehgriff, Metall, plombierbar
Alle Stahlteile rotbraun grundiert (Lackierung nach GUV 0.7 § 11 RAL 3001 bauseits)
mit Schwingarmhalter, mit Strahlrohrhalter
Wasseranschlussbohrung nach DIN rechts oder links, Seiten- oder Rückwand

Beschilderung: Selbstklebefolie *

- 1 Piktogramm „WANDHYDRANT“ 200 x 200 B x H nach VBG 125
- 1 Bedienungsanleitung DIN A 5, Gelbrand
- 1 Installationsanweisung 194.2-x
(bei „NASS/TROCKEN“ Ausführung mit Grenztaster am Ventil und Schild DIN 4066
„Wasser kommt in ca. 60 Sekunden“, 74 x 210 H x B)

Qualitätsmanagement ISO 9001

Ende des Ausschreibungstextes

Inbetriebnahme siehe Seite 6.07

* Sollte für die Piktogramm Schilder eine lang nachleuchtende Ausführung gefordert werden, ist dies gesondert auszuschreiben bzw. zu vereinbaren

** Vermerk Schlauchhaspeln:

Bei Ausführung 229 / 250 mit Doppelhaspel für zwei Schlauchlängen gelten die Klammermaße für die Schranktiefe

Vermerk lieferbare Schlauchlängen:

Abweichend von DIN EN 671-2 auch 30 m Längen mit 475er Haspel lieferbar

Technische Änderungen vorbehalten

Seite 2.07

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rubrik 2_1.pages



FSG BETRIEBSWANDHYDRANTEN MIT FLACHSCHLAUCH C 42/ C 52 AN
LÖSCHWASSERLEITUNG „NASS“(mittelbar) UND „NASS/TROCKEN“

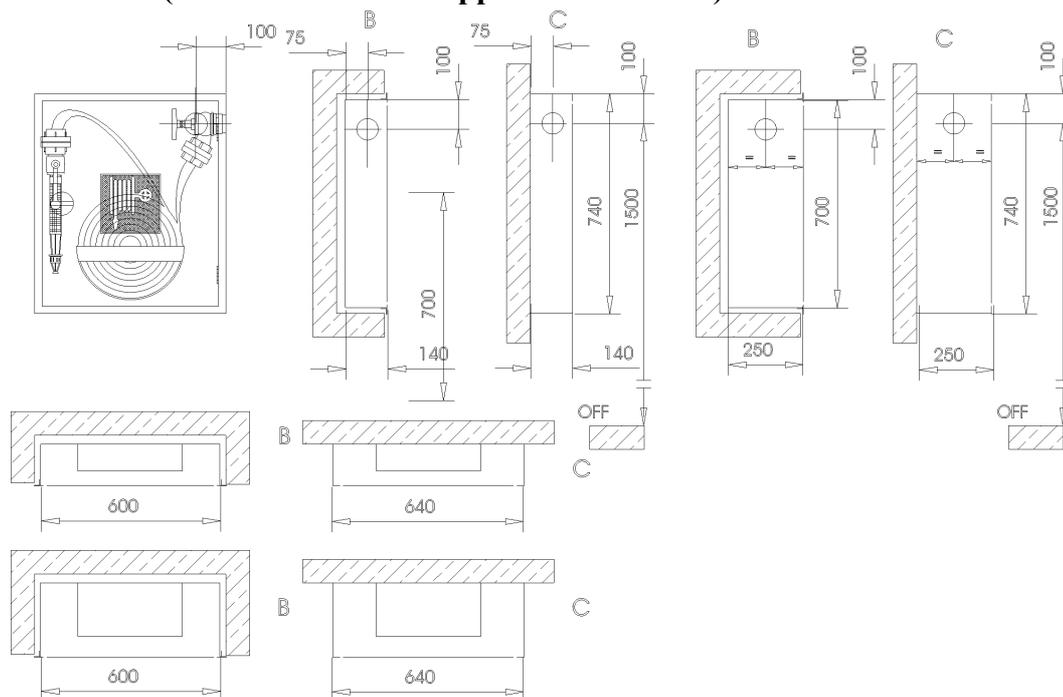
FSG Betriebswandhydrant Modell 230 / 140 (230 / 250)

Grundlagen DIN 14461.6 und DIN EN 671-2

Einbauschrank Bauart B 600 x 700 x 140 (250) B x H x T

Aufputzschrank Bauart C 640 x 740 x 140 (250) B x H x T

für eingewiesene Kräfte zur Selbsthilfe und zur Löschwasserversorgung der Feuerwehr
mit Mulde (Klammermaß für doppelt breite Mulde)



LEGENDE

nach DIN 14811 = 15 m

nach DIN EN 671.2 = Höchstschlauchlänge 20 m

(Mit doppelt breiter Mulde Schlauchlänge 2 x 20 m)

Bohrung nach DIN

RS = rechts seitlich

LS = links seitlich

RR = rechts durch die Rückwand

LR = links durch die Rückwand

Nische nach DIN 620 x 720 x 150 (260)

Oberkante 1600 OKF empfohlen

Ausschreibungstext siehe Rückseite

Bestellkurztext z.B. für Einbauschrank, Wasseranschluss rechts seitlich, mit einer Mulde:

Betriebswandhydrant 230 / 140 B RS

Technische Änderungen vorbehalten

Seite 2.08

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rubrik 2_1.pages

D-69250 Schönau Odw.-Postfach 1110
Tel.: 06228/9243-0 Fax: 06228/9243840

[Zurück zum INHALTSVERZEICHNIS](#)



FSG BETRIEBSWANDHYDRANTEN MIT FLACHSCHLAUCH C 42 AN LÖSCHWASSERLEITUNG „NASS“ (mittelbar) UND „NASS/TROCKEN“

Ausschreibungstext

FSG Betriebswandhydrant Modell 230 / 140 (230 / 250) **

Grundlagen DIN 14461.6 und DIN EN 671-2

Für eingewiesene Kräfte zur Selbsthilfe und zur Löschwasserversorgung der Feuerwehr

Inneneinrichtung bestehend aus:

- 1 Verschraubung DN 50 DIN 14461.3
- 1 Schlauchanschlussventil DN 50 DIN 14461.3
- 1 Schlauchmulde
- 1 x 15 m** Flachschauch C 42 DIN 14540
(bei doppelt breiter Schlauchmulde mit 2 Längen)
- 1 Turbospritze 2000 TRWH-C DW DIN 15182-2

Schlauch lose beige stellt

- 1 Schrank Modell 230 / 140 (230 / 250)
Einbauschränk Bauart B 600 x 700 x 140 (250) B x H x T
Aufputzschrank Bauart C 640 x 740 x 140 (250) B x H x T
aus Stahlblech gekantet und verschweißt
Einbauschränk Bauart B mit Einputzrahmen
mit einer in den Rahmen einschlagenden Tür, 180 Grad öffnend
mit verschraubten Scharnieren 60 hoch, Tür auswechselbar
Verschluss: versenkter Drehgriff, Metall, plombierbar
Alle Stahlteile rotbraun grundiert (Lackierung nach GUV 0.7 § 11 RAL 3001 bauseits)
mit eingeschweißter Schlauchmulde,
mit Strahlrohrhalter
Wasseranschlussbohrung nach DIN rechts oder links, Seiten- oder Rückwand
- Beschilderung: Selbstklebefolie *
 - 1 Piktogramm „WANDHYDRANT“ 200 x 200 B x H nach VBG 125
 - 1 Gebrauchsanleitung DIN A 5, Gelbrand
 - 1 Installationsanweisung 194.2-x
(bei „NASS/TROCKEN“ Ausführung mit Grenztaster am Ventil und Schild DIN 4066
„Wasser kommt in ca. 60 Sekunden“ 74 x 210 H x B)

Qualitätsmanagement ISO 9001

Ende des Ausschreibungstextes

Inbetriebnahme siehe Seite 6.07

* Sollte für die Piktogramm Schilder eine lang nachleuchtende Ausführung gefordert werden, ist dies gesondert auszuschreiben bzw. zu vereinbaren

** Vermerk Schlauchmulde:

Bei Ausführung 230 / 250 mit Doppelmulde für zwei Schlauchlängen gelten die Klammermaße für die Schranktiefe

Vermerk lieferbare Schlauchlängen:

Nach DIN EN 671-2 Höchstschlauchlänge 20 m,

abweichend von DIN EN 671-2 auch 30 m Längen lieferbar

Technische Änderungen vorbehalten

Seite 2.08

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rubrik 2_1.pages



FSG BETRIEBSWANDHYDRANTEN MIT FLACHSCHLAUCH C 42 / C 52 AN
LÖSCHWASSERLEITUNG „NASS“(mittelbar) UND „NASS/TROCKEN“

FSG Betriebswandhydrant Modell 281

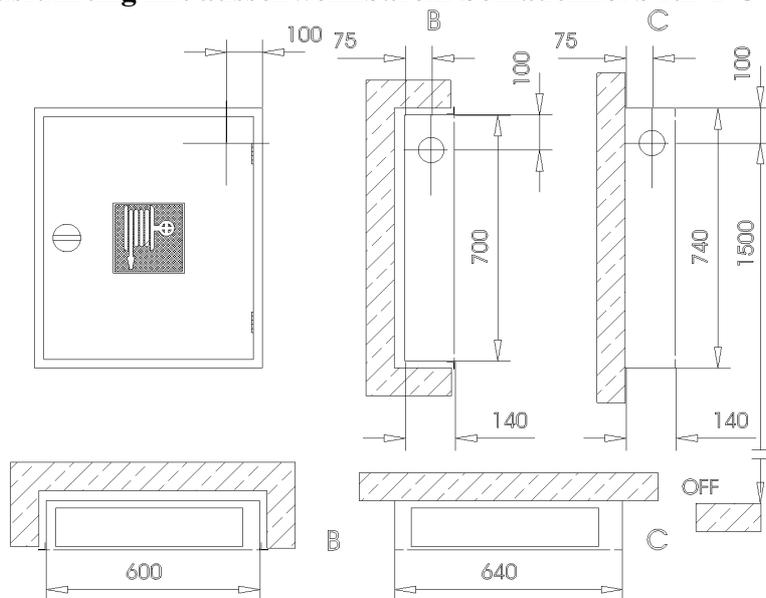
in Anlehnung an DIN 14461.6 und DIN EN 671-2

Einbauschränk Bauart B 600 x 700 x 140 B x H x T

Aufputzschränk Bauart C 640 x 740 x 140 B x H x T

für eingewiesene Kräfte zur Selbsthilfe und zur Löschwasserversorgung der Feuerwehr

Ausführung mit ausschwenkbarem Schlauchkorb für 2 C-Schläuche



LEGENDE

nach DIN 14450 = 15 m

nach DIN EN 671-2 = Höchstschlauchlänge 20 m

Fassungsvermögen = 2 x 20 m

Bohrung nach DIN

RS = rechts seitlich

LS = links seitlich

RR = rechts durch die Rückwand

LR = links durch die Rückwand

Nische nach DIN 620 x 720 x 150 B x H x T

Oberkante 1600 OKF empfohlen

Ausschreibungstext siehe Rückseite

Bestellkurztext z.B. für Einbauschränk, Wasseranschluss rechts seitlich:

Betriebswandhydrant 281 B RS

Technische Änderungen vorbehalten

Seite 2.09

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rubrik 2_1.pages

D-69250 Schönau Odw.-Postfach 1110
Tel.: 06228/9243-0 Fax: 06228/9243840

[Zurück zum INHALTSVERZEICHNIS](#)



FSG BETRIEBSWANDHYDRANTEN MIT FLACHSCHLAUCH C 42 AN LÖSCHWASSERLEITUNG „NASS“(mittelbar) UND „NASS/TROCKEN“

Ausschreibungstext

FSG Betriebswandhydrant Modell 281

in Anlehnung an DIN 14461.6 und DIN EN 671-2

für eingewiesene Kräfte zur Selbsthilfe und zur Löschwasserversorgung der Feuerwehr

Ausführung mit ausschwenkbarem Schlauchkorb für 2 C Schläuche

Inneneinrichtung bestehend aus:

- 1 Verschraubung DN 50 DIN 14461.3
- 1 Schlauchanschlussventil DN 50 DIN 14461.3
- 1 ausschwenkbarer Schlauchkorb für 2 Schlauchlängen 20 m in Zick/Zack-Lagen (Buchten)
- 2 x 15 m** Flachschauch C 42 DIN 14450
- 1 Turbospritze 2000 TRWH-C DW DIN 15182-2

Schlauch lose beige stellt

Das Einlegen in Buchten muss bauseits erfolgen

- 1 Schrank Modell 281
Einbauschränk Bauart B 600 x 700 x 140 B x H x T
Aufputzschränk Bauart C 640 x 740 x 140 B x H x T
aus Stahlblech gekantet und verschweißt
Einbauschränk Bauart B mit Einputzrahmen
mit einer in den Rahmen einschlagenden Tür, 180 Grad öffnend
mit verschraubten Scharnieren 60 hoch, Tür auswechselbar
Verschluss: versenkter Drehgriff, Metall, plombierbar
Alle Stahlteile rotbraun grundiert (Lackierung nach GUV 0.7 § 11 RAL 3001 bauseits)
mit ausschwenkbarem Schlauchkorb nach EN 671-2
mit Strahlrohrhalter

Wasseranschlussbohrung nach DIN rechts oder links, Seiten- oder Rückwand

Beschilderung Selbstklebefolie *

- 1 Piktogramm „WANDHYDRANT“ 200 x 200 B x H nach VBG 125
- 1 Gebrauchsanleitung DIN A 5, Gelbrand
- 1 Installationsanweisung 194.2-x
(bei „NASS/TROCKEN“ Ausführung mit Grenztaster am Ventil und Schild DIN 4066
„Wasser kommt in ca. 60 Sekunden“, 74 x 210 H x B)

Qualitätsmanagement ISO 9001

Ende des Ausschreibungstextes

Inbetriebnahme siehe Seite 6.07

* Sollte für die Piktogramm Schilder eine lang nachleuchtende Ausführung gefordert werden, ist dies gesondert auszuschreiben und zu vereinbaren.

Vermerk Schlauchlängen:

Auch 2 x 20 m als Höchstschauchlänge nach DIN EN 671-2 lieferbar.

Technische Änderungen vorbehalten

Sonderausführungen siehe Rubrik 5

Seite 2.09

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rubrik 2_1.pages



FSG BETRIEBSWANDHYDRANTEN MIT FLACHSCHLAUCH C 42/C 52 AN
LÖSCHWASSERLEITUNG „NASS“(mittelbar) UND „NASS/TROCKEN“

FSG Betriebswandhydrantenkombination Modell 232 M Grundlagen DIN 14461.6 und DIN EN 671-2

Einbauschrank Bauart B 700 x 1100 x 220* B x H x T

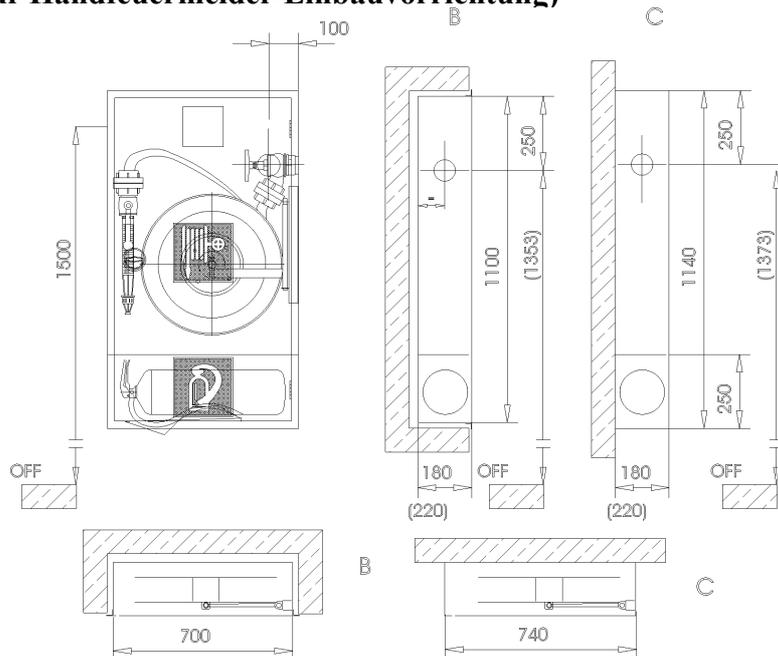
Aufputzschrank Bauart C 740 x 1140 x 220 * B x H x T

für eingewiesene Kräfte zur Selbsthilfe und zur Löschwasserversorgung der Feuerwehr

Ausführung mit Haspel und Schwingarm

mit Einlegefach für Feuerlöscher

(M = für Handfeuermelder-Einbauvorrichtung)



LEGENDE

nach DIN 14540 = 15 m

nach EN 671-2 = Höchstschlauchlänge 20 m

(bei 250 Tiefe und Doppelhaspel = Schlauchlänge 2 x 20 m)

Bohrung nach DIN

RS = rechts seitlich

LS = links seitlich

RR = rechts durch die Rückwand

LR = links durch die Rückwand

Nische nach DIN 720 x 1160 x 230

B x H x T

Oberkante 1600 OKF empfohlen

* lieferbar mit 180 Tiefe für 6 kg Löscher

lieferbar mit 250 Tiefe für zwei Haspeln hintereinander (oder doppelt breiter Mulde)

Ausschreibungstext siehe Rückseite

Bestellkurztext z.B. für Einbauschrank, Wasseranschluss rechts seitlich, ohne Meldereinbau:

Betriebswandhydrantenkombination 232 M B RS

Technische Änderungen vorbehalten

Seite 2.10

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rubrik 2_1.pages



FSG BETRIEBSWANDHYDRANTEN MIT FLACHSCHLAUCH C 42 AN LÖSCHWASSERLEITUNG „NASS“(mittelbar) UND „NASS/TROCKEN“

Ausschreibungstext

FSG Betriebswandhydrantenkombination Modell 232 M

Grundlage nach DIN 14461.6 und DIN EN 671-2

Für eingewiesene Kräfte zur Selbsthilfe und zur Löschwasserversorgung der Feuerwehr mit Einlegelfach für 12 kg Feuerlöscher (M = mit Handfeuermelder-Einbauvorrichtung)

Inneneinrichtung bestehend aus:

- 1 Verschraubung DN 50 DIN 14461.3
- 1 Schlauchanschlussventil DN 50 DIN 14461.3
- 1 ausschwenkbarer Schlauchhaspel mit Schwingarm, RAL 3001 lackiert
- 1 x 15 m** Flachschauch C 42 DIN 14540 Schlauch lose beige gestellt
- 1 Turbospritze 2000 TRWH-C DW DIN 15182-2
- 1 Schrank Modell 232 M
Einbauschränk Bauart B 700 x 1100 x 220 (250)** B x H x T
Aufputzschrank Bauart C 740 x 1140 x 220 (250)** B x H x T
aus Stahlblech gekantet und verschweißt
Einbauschränk Bauart B mit Einputzrahmen
mit einer in den Rahmen einschlagenden Tür, 180 Grad öffnend mit verschraubten Scharnieren 60 hoch,
Tür auswechselbar, Feuerlöscherfach abgeschottet
Verschluss: versenkter Drehgriff, Metall, plombierbar, mit Einreiber
mit Handfeuermelder-Einbauwinkel, mit Kabeldurchführung,
tiefenverstellbar und demontierbar, Türausschnitt 140 x 140 B x H)
Alle Stahlteile rotbraun grundiert (Lackierung nach GUV 0.7 § 11 RAL 3001 bauseits)
mit Haspel und Schwingarm und Strahlrohrhalter

Wasseranschlussbohrung nach DIN rechts oder links, Seiten- oder Rückwand

Beschilderung: Selbstklebefolie *

- 1 Piktogramm „WANDHYDRANT“ 200 x 200 B x H nach VBG 125
- 1 Gebrauchsanleitung DIN A 5, Gelbrand
- 1 Installationsanweisung 194.2-x
(bei „NASS/TROCKEN“ Ausführung mit Grenztaster am Ventil und Schild DIN 4066
„Wasser kommt in ca. 60 Sekunden“ 74 x 210 H x B)

Zubehör:

- 1 Schaumlöscher EN 3, 9 Liter, Brandklasse AB, Type S 9 HN mit innen liegender Druckpatrone
(Handfeuermelder EN 54-11 wegen elektrischem Abgleich mit Brandmeldezentrale bauseits)

Qualitätsmanagement ISO 9001

Ende des Ausschreibungstextes

Inbetriebnahme siehe Seite 6.07

* Sollte für die Piktogramm-Schilder eine lang nachleuchtende Ausführung gefordert werden, ist dies gesondert auszuschreiben bzw. zu vereinbaren

** für 6 kg Löscher ist auch eine Tiefe von 180 lieferbar

- Bei Ausführung mit zwei Haspeln gelten die Klammermaße für die Schranktiefe (250)

Vermerk Schlauchlängen:

Es sind wahlweise lieferbar - 20 m nach DIN EN 671-2
- abweichend von DIN EN 671-2 auch 30 m mit 475er Haspel

Technische Änderungen vorbehalten

Sonderausführungen siehe Rubrik 5

Seite 2.10

FSG BETRIEBSWANDHYDRANTEN MIT FLACHSCHLAUCH C 42/C 52 AN LÖSCHWASSERLEITUNG „NASS“(mittelbar) UND „NASS/TROCKEN“

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rubrik 2_1.pages



FSG Betriebswandhydrantenkombination Modell 237 (M)

Grundlagen DIN 14461.6 und DIN EN 671-2

Einbauschrank Bauart B 950 x 880 x 220* B x H x T

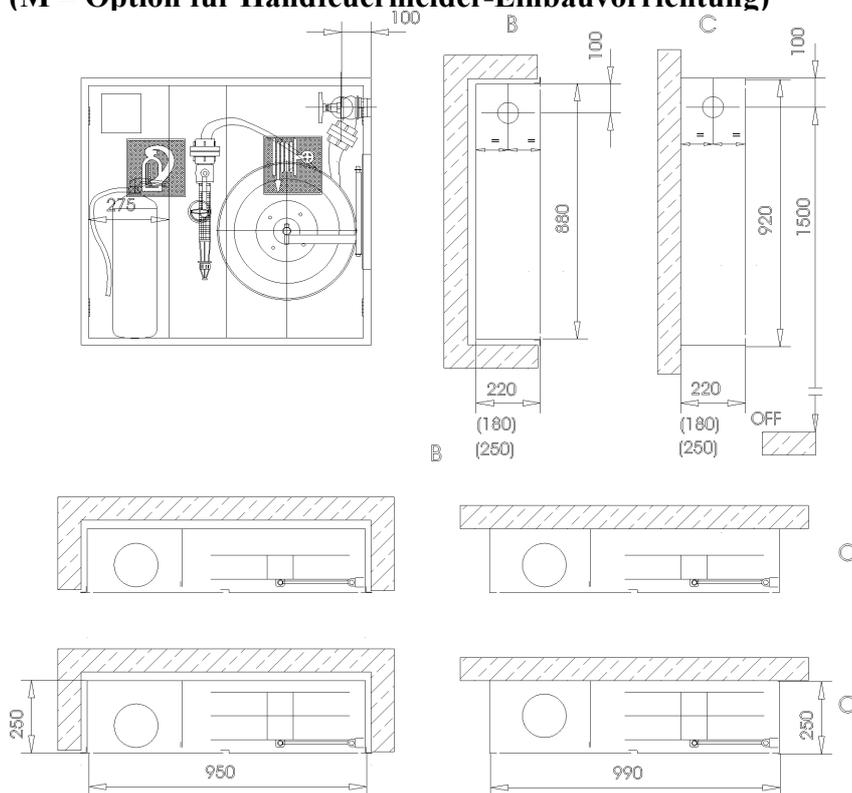
Aufputzschrank Bauart C 990 x 920 x 220 * B x H x T

für eingewiesene Kräfte zur Selbsthilfe und zur Löschwasserversorgung der Feuewehr

Ausführung mit Haspel und Schwingarm

mit Einstellfach für Feuerlöscher

(M = Option für Handfeuermelder-Einbauvorrichtung)



LEGENDE

nach DIN 14540 = 15 m

nach EN 671-2 = Höchstschlauchlänge 20 m

(bei 250 Tiefe und

Doppelhaspel = Schlauchlänge 2 x 20 m)

Bohrung nach DIN

RS = rechts seitlich

LS = links seitlich

RR = rechts durch die Rückwand

LR = links durch die Rückwand

Nische nach DIN 970 x 900 x 230 B x H x T

Oberkante 1600 OKF empfohlen

* lieferbar mit 180 Tiefe für 6 kg Löscher

lieferbar mit 250 Tiefe für zwei Haspeln hintereinander (oder doppelt breiter Mulde)

Ausschreibungstext siehe Rückseite

Bestellkurztext z.B. für Einbauschrank, Wasseranschluss rechts seitlich, ohne Meldereinbau:

Betriebswandhydrantenkombination 237 B RS

Technische Änderungen vorbehalten

FSG BETRIEBSWANDHYDRANTEN MIT FLACHSCHLAUCH C 42 AN

LÖSCHWASSERLEITUNG „NASS“ (mittelbar) UND „NASS/TROCKEN“

Seite 2.11

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rubrik 2_1.pages



Ausschreibungstext

FSG Betriebswandhydrantenkombination Modell 237 (M)

Grundlage nach DIN 14461.6 und DIN EN 671-2

Für eingewiesene Kräfte zur Selbsthilfe und zur Löschwasserversorgung der Feuerwehr

mit Einstellfach für 12 kg Feuerlöscher

(M = Option mit Handfeuermelder-Einbauvorrichtung)

Inneneinrichtung bestehend aus:

- 1 Verschraubung DN 50 DIN 14461.3
- 1 Schlauchanschlussventil DN 50 DIN 14461.3
- 1 ausschwenkbarer Schlauchhaspel mit Schwingarm, RAL 3001 lackiert
- 1 x 15 m** Flachschauch C 42 DIN 14540 Schlauch lose beige stellt
- 1 Turbospritze 2000 TRWH-C DW DIN 15182-2

- 1 Schrank Modell 237 (M)
 - Einbauschränk Bauart B 950 x 880 x 220 (250)** B x H x T
 - Aufputzschrank Bauart C 990 x 920 x 220 (250)** B x H x T
 - aus Stahlblech gekantet und verschweißt
 - Einbauschränk Bauart B mit Einputzrahmen
 - mit zwei gleichgroßen in den Rahmen einschlagenden Türen, 180 Grad öffnend
 - mit verschraubten Scharnieren 60 hoch, Türen auswechselbar, Feuerlöscherfach abgeschottet
 - Verschluss: versenkter Klappgriff, Metall, plombierbar, mit Schubstangen
 - (M = Option mit Handfeuermelder-Einbauwinkel, mit Kabeldurchführung, tiefenverstellbar und demontierbar, Türausschnitt 140 x 140 B x H)
 - Alle Stahlteile rotbraun grundiert (Lackierung nach GUV 0.7 § 11 RAL 3001 bauseits)
 - mit Haspel und Schwingarm, mit Strahlrohrhalter
 - Wasseranschlussbohrung nach DIN rechts oder links, Seiten- oder Rückwand

Beschilderung: Selbstklebefolie *

- 1 Piktogramm „WANDHYDRANT“ 200 x 200 B x H nach VBG 125
- 1 Gebrauchsanleitung DIN A 5, Gelbrand
- 1 Installationsanweisung 194.2-x
(bei „NASS/TROCKEN“ Ausführung mit Grenztaster am Ventil und Schild DIN 4066
„Wasser kommt in ca. 60 Sekunden“ 74 x 210 H x B)

Zubehör:

- 1 Schaumlöscher EN 3, 9 Liter, Brandklasse AB, Type S 9 HN mit innen liegender Druckpatrone
(Option M = Handfeuermelder EN 54-11 wegen elektrischem Abgleich mit Brandmeldezentrale bauseits)

Qualitätsmanagement ISO 9001

Ende des Ausschreibungstextes

Inbetriebnahme siehe Seite 6.07

* Sollte für die Piktogramm-Schilder eine lang nachleuchtende Ausführung gefordert werden, ist dies gesondert auszuschreiben bzw. zu vereinbaren

** für 6 kg Löscher ist auch eine Tiefe von 180 lieferbar

- Bei Ausführung mit zwei Haspeln gelten die Klammermaße für die Schranktiefe (250)

Vermerk Schlauchlängen:

Es sind wahlweise lieferbar: - 20 m nach DIN EN 671-2
- abweichend von DIN EN 671-2 auch 30 m mit 475er Haspel

Technische Änderungen vorbehalten

Sonderausführungen siehe Rubrik 5

Seite 2.11

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rubrik 2_1.pages

